

Yaman Al Fawaz

Silva Lux – Licht und Schatten des Waldes

KONZEPT-VORSTELLUNG

Silva Lux setzt sich aus zwei lateinischen Wörtern zusammen: Silva bedeutet Wald, Lux bedeutet Licht. Beschreiben lässt sich das Konzept ohne diese Worte direkt zu nennen: Ich verbinde den Wald mit einem ruhigen und gleichzeitig lebendigen Ort, an dem man einfach Zeit genießen kann – aber nicht jeder hat jederzeit die Möglichkeit, in den Wald zu gehen oder dort zu spazieren.

Mein Ziel ist es, dass Nutzende das Gefühl bekommen, sich in einer weiten, offenen Umgebung zu befinden – obwohl sie zu Hause, im Raum oder im Büro sind. Ein entscheidender Impuls kam aus dem Feedback: Ich stieß auf das japanische Wort Komorebi – ein Begriff, der das Licht beschreibt, das durch Bäume dringt, und für den es keine direkte Entsprechung im Deutschen oder Englischen gibt. Dass die japanische Kultur diesem Phänomen ein eigenes Wort gegeben hat, zeigt, wie bedeutsam dieses Lichterleben ist.

Der Schatten soll dabei nicht nur ästhetisch wirken, sondern den Betrachtenden beruhigen und ein Gefühl von Präsenz in der Natur erzeugen – denn wir verbinden Gefühle mit Momenten und schönen Erinnerungen. Das Konzept geht von den menschlichen Sinnen aus: Sehen, Riechen, Hören. Schwerpunkt ist die Lichtgestaltung – denkbar ist aber auch die Ergänzung durch Waldgerüche oder Blättergeräusche.

Aktuell befinde ich mich in der experimentellen Phase: Wie kann ich Schatten kontrollieren? Welche Temperatur ist richtig? Soll der Schatten scharf oder weich sein? Richtung und Abstand sind dabei entscheidende Variablen.